



Das erste deutsche Arbeiter-Turn- und Sportfest

brauchte zu seiner Durchführung eine den Verhältnissen entsprechend ausgebaute Organisation.

Der Hauptauschuß bestand aus 25 Personen, die sich aus den Bundesvorstandsmitgliedern und den Vorsitzenden der 13 Ausschüsse zusammensetzten. Der Hauptauschuß tagte bis zur Niederschrift dieser Zeilen 19mal. Die 13 Ausschüsse hielten insgesamt 255 Sitzungen ab und bestanden aus zusammen 320 Personen. Die Ausschüsse wurden gegliedert in Unter- und diese wieder in Sonderauschüsse, die insgesamt aus 86 Unter- bzw. Sonderauschüssen mit 1039 Angehörigen bestanden und 208 Sitzungen abhielten. An Helfern waren in sämtlichen Ausschüssen 6021 Personen tätig. Zur Wohnungswerbewoche standen 1500 Genossen zur Verfügung, und im Wirtschaftsausschuß wurden 1080 Personen beschäftigt, so daß ein Gesamtapparat von 9587 Personen in Tätigkeit getreten ist. Dabei sind nicht mitgezählt die vielen und nicht zu unterschätzenden Arbeiten der Kreis-, Bezirks-, Gruppen- und Vereinsfunktionäre, die zur Durchführung des Festes im Rahmen der Gesamtorganisation wertvolle Arbeit leisteten.

Der Gesamtfestplatz hatte ein Ausmaß von 900 Meter Länge und 500 Meter Breite, also zusammen 450 000 Quadratmeter. Von diesen waren durch Hallen insgesamt 40 000 Quadratmeter bebaute Fläche. Der Freiübungsplatz hatte ein Ausmaß von 360 Meter Länge und 183 Meter Breite, also einen Gesamtflächenraum von 65 880 Quadratmeter. Auf diesem Platze waren mit je 2 Meter Seiten- und Borderabstand 16 000 Richtplatten eingelassen, die bei den Massenfriübungen sämtlich besetzt waren (bekanntlich hat noch ein großer Teil der an-

getretenen Freiübungsturner zurückbleiben müssen, weil der Freiübungsplatz nur für 16000 Ausführende eingerichtet war).

An Tribünen waren errichtet 148 Meter achtsitzreihige und 482 Meter sechsitzreihige, also eine Gesamtlänge von 626 Metern mit insgesamt 10000 Sitzplätzen. Die Musikmuschel hatte eine Höhe von 12 Meter, eine Breite von 15 Meter und eine Tiefe von 7,50 Meter. Das Gewicht der 16000 eingelassenen Riehtplatten betrug ohne Nägel 18 Zentner. An Nägeln aller Art wurden 15 Zentner verbraucht. Zum Tribünenbau benötigt wurden 450 Kubikmeter Kantholz und 10000 Quadratmeter Bretter, außerdem 1500 laufende Meter Rundholz.

Das Planschbecken, das zur Reinigung den Vorführenden zur Verfügung stand, faßte 168 Kubikmeter Wasser.

Die Telephonzentrale des Festplatzes war durch 6 Telephonanschlüsse mit der Hauptpost verbunden. Auf dem Festplatz befanden sich 20 Nebenanschlüsse. Der Befehlstorm der Techniker war durch 6 Anschlüsse besonders zu erreichen.

Kassenstände waren 35 eingerichtet, ohne die 15 „fliegenden“ Kassen, die vor den Eingängen aufgestellt waren. Als Tageskassierer waren an jedem Tage über 50 Mann tätig.

66 Extrazüge brachten am Freitag die Bundesgenossen nach Leipzig, weitere Züge folgten am Sonnabend und Sonntag. Am Sonntag abend wurden vom Hauptbahnhof in Leipzig in 55 eingelegten Zügen die Festbesucher aus der Nähe Leipzigs in ihre Heimat zurückgebracht.

Einzelquartiere standen 50000 zur Verfügung (ohne die Quartiere, die noch während der Festtage freiwillig gestellt und auf mindestens 15000 veranschlagt werden können). In 50 Schulen waren 25000 Massenquartiere errichtet, dazu wurden 2657 Zentner Stroh und 22000 Quadratmeter Tulestoff, ferner 3000 Strohfäcke und 20000 Decken benötigt.

Der Festzug A (Nord) brauchte zum Einmarsch auf den Festplatz 130 Minuten, der Festzug B (Süd) 110 Minuten, trotzdem in Achterreihen marschiert wurde. Beide Festzüge als ein Zug gedacht hätte also 240 Minuten = 4 Stunden zum Vorbeimarsch gebraucht, hinzu kommen der Radfahrerfestzug mit 3000 Teilnehmern und der Kinderfestzug mit 8000 Schülern und Schülerinnen.

An Musik waren im Hauptfestzug 36 Kapellen mit 810 Mann tätig. Zum Empfang wurden 16 Kapellen zu je 12 Mann während des Freitages gebraucht. Die Zahl der Fahnen belief sich auf weit über 900.

Die Arbeiter-Samariter-Kolonne mit 1323 Samaritern und Pflegerinnen trat unter Aufsicht von 7 Ärzten in 3200 Fällen in Tätigkeit. Die Unfälle waren durchweg leichter Art, rund 75 Prozent davon betrafen das Publikum. Zum Festzug waren durch die Samariter 32 Wachen in den Stadtteilen Leipzigs errichtet.

Für die Verpflegung war auf dem Festplatz ein Zentral-lager eingerichtet, aus dem die Massenverpflegung, die Einzelküchen, die Bier- und Verkaufsstände versorgt wurden. Der Konsumverein Leipzig-Plagwitz buk in den Tagen unseres Festes in den eigens dazu bestimmten Auszugsbacköfen 242960 Brötchen, 33690 Backwaren.

Berausgabt wurden 30200 Portionen Essen in der Massenverpflegung, außerdem wurden verspeist 172560 Fleischwürstchen; gekauft wurden 10000 Pakete Kekes und 5000 Pakete Schokolade.

Zum Ausschank kamen 1218,63 Hektoliter Bier, 69969 Flaschen alkoholfreies Getränk und 40000 Liter Trinkwasser. Umgesetzt sind ferner 20000 Zigarren und 150000 Zigaretten.

Straßenbahnknipsharten, für je 10 Fahrten geltend, wurden 23000 Stück umgesetzt.

Die Besichtigung des neuerrichteten Turmes auf dem Volkshaus wurde durch die Verwaltung desselben gestattet. An der Besichtigung nahmen im Laufe der Festtage über 13000 Festbesucher teil.

Turngeräte standen auf dem Festplatz und in der Wettturnhalle insgesamt 194 zur Verfügung, Sportgeräte 701 und Spielgeräte 685, zusammen also 1580 Stück. Alle Geräte waren Eigentum des Arbeiter-Turnverlags und sind fast restlos während der Festtage an unsere Vereine verkauft worden.

An den Massenübungen beteiligten sich 16000 Freiübungsturner, 6000 Turnerinnen, 3000 Sportler, an Kreis- und Gastvorführungen insgesamt 7000, zusammen also 32000 Teilnehmer.

Das Geräteturnen wurde bestritten durch 970 Teilnehmer an Kreis-, Bezirks- und Gastvorführungen. Ferner durch 1316 Teilnehmer am Vereinsturnen der Süddeutschen, 482 Gerätewettturner und 298 Gerätewettturnerinnen. Zusammen also 3000 Teilnehmer am Geräteturnen.

Die Beteiligung an den einzelnen Wettkampfsarten war:

Dreizehnkampf: Turner 43, 1. Sieger Kurt Kluge, Ruffdorf i. S., 4. Kreis, 219 Punkte.

Zehnkampf: Turnerinnen 52, 1. Siegerin Herta Fröhlich, Planitz i. S., 4. Kreis, 174 $\frac{1}{2}$ Punkte.

Zehnkampf: Turner 275, 1. Sieger Artur Meyer, Essen i. Westf., 6. Kreis, 188 $\frac{1}{2}$ Punkte; Albert Rahnsfeld, Irchwiß-Mubachtal, 5. Kreis, 188 $\frac{1}{2}$ Punkte.

Siebenkampf: Turnerinnen 246, 1. Siegerin Hedwig Schulte, Bochum, 6. Kreis, 129 $\frac{1}{2}$ Punkte.

Siebenkampf: Turner 164, 1. Sieger Richard Ernst, Zwöben, 5. Kreis, 128 Punkte.

Vereinsturnen, Turner: 1316 Teilnehmer, 69 Vereine, 9 Bezirke.

1. Stärkeklasse: 5 Vereine, 157 Teilnehmer; 1. Sieger Vereinigte Freie Turnerschaft Frankenthal, 10. Kreis, 92 Punkte.

2. Stärkeklasse: 7 Vereine, 130 Teilnehmer; 1. Sieger Arbeiterturnverein Eßlingen, 8. Kreis, 94 Punkte; Freie Turnerschaft Fechenheim, 9. Kreis, 94 Punkte.

3. Stärkeklasse: 57 Vereine, 620 Teilnehmer; 1. Sieger Freie Turnerschaft Neckarau, 10. Kreis, 97 $\frac{1}{2}$ Punkte.

Vereinsturnen, Frauen: 8 Vereine, 102 Teilnehmer; 1. Sieger Arbeiterturn- und -sportverein (E. V.) Rheinau, 10. Kreis, 93 $\frac{1}{2}$ Punkte.

Bezirksriegen, Männer: 7 Bezirke, 243 Teilnehmer; 1. Sieger 8. Kreis, 1. Bezirk, 99 Punkte.

Bezirksriegen, Frauen: 2 Bezirke, 56 Teilnehmer; 1. Sieger 8. Kreis, 86 $\frac{1}{2}$ Punkte.

Die leichtathletischen Wettkämpfe hatten eine Gesamtbeteiligung von 1155 Teilnehmern, und zwar

A. Mehrkämpfe:

Fünfkampf, Männer: 303 Teilnehmer; 1. Sieger W. Starke, Berlin, 1. Kreis, 456 Punkte.

Vierkampf, Fußballer: 20 Teilnehmer; 1. Sieger Max Fischer, Schwabach, 7. Kreis, 325 Punkte.

Dreikampf, Turnerinnen: 50 Teilnehmerinnen; 1. Siegerin Rosa Grund, Wilmersdorf, 1. Kreis, 264 Punkte.

B. Einzelkämpfe:

100-Meter-Lauf, Männer: 69 Teilnehmer; 1. Sieger Erdmann, Berlin, 1. Kreis, 11,6 Sekunden.

100-Meter-Lauf, Frauen: 23 Teilnehmerinnen; 1. Siegerin M. Dehlschläger, Berlin, 1. Kreis, 13,6 Sekunden.

400-Meter-Lauf, Männer: 31 Teilnehmer; 1. Sieger Erdmann, Berlin, 1. Kreis, 54,8 Sekunden.

1500-Meter-Lauf, Männer: 66 Teilnehmer; 1. Sieger Wollgast, Weißensee, 1. Kreis, 4:27,3 Sekunden.

5000-Meter-Lauf, Männer: 62 Teilnehmer; 1. Sieger Kießling, Dresden, 4. Kreis, 16:41 Sekunden.

Hochsprung, Männer: 27 Teilnehmer; 1. Sieger Vippert, Lichtenberg, 1. Kreis, 1,62 Meter.

Hochsprung, Frauen: 16 Teilnehmerinnen; 1. Siegerin Henrard, Frankreich, 1,28 Meter.

Weitsprung, Männer: 43 Teilnehmer; 1. Sieger Vippert, Lichtenberg, 1. Kreis, 6 Meter.

Weitsprung, Frauen: 11 Teilnehmerinnen; 1. Siegerin Grete Grund, Wilmersdorf, 1. Kreis, 4,34 Meter.

Stabhochsprung, Männer: 21 Teilnehmer; 1. Sieger Trebuth, Berlin, 1. Kreis, 3,10 Meter.

Kugelstoßen, 5 Kilogramm, Frauen: 13 Teilnehmerinnen; 1. Siegerin Anna Brandl, München, 7. Kreis, 7,39 Meter.

Kugelstoßen, 7 $\frac{1}{4}$ Kilogramm, Männer: 38 Teilnehmer; 1. Sieger Starke, Berlin, 1. Kreis, 10,62 Meter.

Diskuswerfen, Männer: 30 Teilnehmer; 1. Sieger P. Hämmerling, Schöneberg, 1. Kreis, 32,50 Meter.

Speerwerfen, Männer: 32 Teilnehmer; 1. Sieger R. Unger, Oberlungwitz, 4. Kreis, 42,90 Meter.

C. Mannschaftskämpfe:

Stafetten für Männer: 60 Mannschaften.

Stafetten für Frauen: 5 Mannschaften.

Die Turnspiele.

Es traten insgesamt an:

- 15 Mannschaften für Schlagball o. E.
- 16 Raffballmannschaften (Männer) und
5 Raffballmannschaften (Turnerinnen),
- 3 Handballmannschaften,
- 24 Faustballmannschaften (Männer),
7 Faustballmannschaften (Turnerinnen),
- 4 Stockballmannschaften,
- 4 Barlauffmannschaften,
- 7 Trommelballmannschaften.

Summa: 66 Turner- und 21 Turnerinnen-Mannschaften.

Ausgetragen wurden im ganzen:

a) Turner:

- 12 Schlagballspiele,
- 13 Raffballspiele,
- 20 Faustballspiele,
- 3 Stockballspiele,
- 3 Barlauffspiele,
- 3 Handballspiele.

b) Turnerinnen:

- 3 Raffballspiele,
- 5 Faustballspiele,
- 5 Trommelballspiele.

Insgesamt sind das 67 Spiele.

Die Kreismeister aller Spiele rangen in Ausscheidungsspielen um die Bundesmeisterschaften.

Bundesmeister

wurden:

- 1. Schlagball o. E.: Teutonia Hamburg.
- 2. Raffball (Turner): Freie Turnerschaft Dresden-Pieschen.

3. Roffball (Turnerinnen): Freie Turnerschaft Dresden=Friedrichstadt.
4. Handball: Freie Turnerschaft Stuttgart=Ost.
5. Stockball: Turnverein Fichte Berlin=Moabit.
6. Barlauf: Freie Turnerschaft Zeitz.
7. Faustball (Turner): Arbeiterturnverein Weißwasser.
8. Faustball (Turnerinnen): Freie Turnerschaft Nürnberg=Süd.
9. Trommelball (Turnerinnen): Turnverein Vorwärts Leipzig=Entrißsch.

Im Schlagball spielte zum Schluß der Bundesmeister Teutonia gegen Verchenfeld—Wien mit 79 : 63.

Fußballspiel.

72 Männermannschaften und 4 Jugendmannschaften (3 Spiele) trugen insgesamt 39 Propagandaspiele aus, wovon 35 gleichzeitig stattfanden. Auf jedem Platz standen außerdem eine Reservemannschaft und ein Reserveschiedsrichter aus der Leipziger ersten Klasse bereit, bei Fehlen einer Mannschaft oder eines Schiedsrichters einzuspringen. Sie traten alle an.

Auswärtige Mannschaften stellten sich 5, und zwar: Türmlitz und Weißkirchitz aus der Tschechoslowakei, Spielklub Basel, Städtemannschaft Zürich und Fußballspielklub Union sportive du Travail aus Genf. Letzterer trat leider unangemeldet an, so daß er nur ein Gesellschaftsspiel gegen Sachsen=Gaußsch überlegen gewann, an den Ausländerspielen aber nicht teilnehmen konnte. In letzterem siegte Weißkirchitz über Basel. Ein Schlußspiel gegen den Bundesmeister vorbereitete der Wettergott.

Außerdem wurde die

Bundesmeisterschaft

mit ihren Vorrunden von den 4 Verbandsmeistern ausgespielt: Ostdeutscher Verband, Brandenburg 02, Lichtenberg (1. Kreis). Nordwestdeutscher Verband, Ballspielverein 06, Kassel (13. Kreis). Süddeutscher Verband, Arbeiterturn- u. =sportverein Rheinau (10. Kreis).

Mitteldeutscher Verband, Fußballabteilung Turnerbund Stötteritz (4. Kreis).

In der Vorrunde siegen Stötteritz über Brandenburg mit 3 : 0 und Kassel über Rheinau mit 3 : 1.

Schlussspiel.

Stötteritz—Kassel mit 4:1.

Bundesmeister 1922 Stötteritz.

Die Propaganda-, Ausländer- und Vorrundenspiele fanden insgesamt etwa 100 000 Zuschauer. Dem Schlussspiel um die Bundesmeisterschaft wohnten mindestens 100 000 Menschen bei.

Die schwerathletischen Wettkämpfe

brachten eine Gesamtsumme von 223 Kämpfern auf den Plan, und zwar

a) Ringen.

Federgewichtsklasse, 50 Teilnehmer, 1. Sieger Reinhold Günzel, Leipzig, 9 Siege, 1 unentschieden.

Leichtgewichtsklasse, 58 Teilnehmer, 1. Sieger Peschel, Liegnitz, 9 Siege, 1 unentschieden.

Leichtmittelgewichtsklasse, 27 Teilnehmer, 1. Sieger Kolb, Schifferstadt, 7 Siege, 2 unentschieden.

Schwermittelgewichtsklasse, 18 Teilnehmer, 1. Sieger Haas, Friesenheim, 6 Siege, 1 unentschieden.

Schwergewichtsklasse, 18 Teilnehmer, 1. Sieger Olsen, Norwegen, 5 Siege, 1 unentschieden.

b) Gewichtheben.

Federgewichtsklasse, 10 Teilnehmer, 1. Sieger Guiseppe Conier, Italien, 38 $\frac{1}{2}$ Punkte.

Leichtgewichtsklasse, 16 Teilnehmer, 1. Sieger, Osche, Speyer, 39 $\frac{1}{2}$ Punkte.

Leichtmittelgewichtsklasse, 10 Teilnehmer, 1. Sieger Joseph Bittelmeyer, Nürnberg, 42 Punkte.

Schwermittelgewichtsklasse, 10 Teilnehmer, 1. Sieger Hans Baumann, Kirchheim, 45 Punkte.

Schwergewichtsklasse, 6 Teilnehmer, 1. Sieger Theodor Kippes, Crefeld, 40 Punkte.

Mannschaftstauziehen.

Leichtgewichtsklasse, 1. Sieger Freie Sportvereinigung, Kassel. Athletik-Vereinigung Ludwigshafen-Nord.

Schwergewichtsklasse, 1. Sieger Athletik-Vereinigung Ludwigshafen-Nord.

Sondervorführungen.

a) Bei den Kommersen:

299 Aufführungen, gestellt von Turnern, Sportlern, Schwimmern, Bundesschule, Athleten, Radfahrern (44) und Ausländern.

b) Auf dem Festplaze:

314 Aufführungen, gestellt von den gleichen Formationen wie unter a.

Wassersportliches vom Bundesfest im Auensee.

(Lunapark Leipzig-Wahren.)

Es waren insgesamt 470 Meldungen abgegeben, davon traten nicht an 39 Teilnehmer.

Am Aufmarschschwimmen waren über 500 Schwimmerinnen und Schwimmer beteiligt. Die Differenz zwischen Anzahl der Meldungen und Teilnahme am Aufmarsch erklärt sich aus der Beteiligung von Knaben und Mädchen des Leipziger Vereins. Die Beteiligung an den Wettkämpfen betrug:

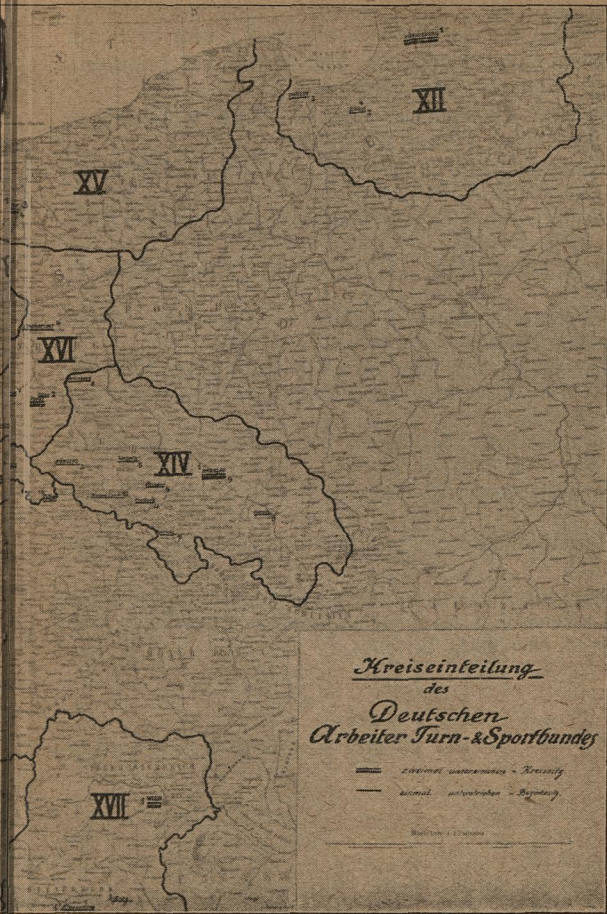
100 Meter Brust für Mädchen unter 17 Jahren, 13 Teilnehmerinnen, erste Siegerin Hoyer, Duisburg, in $1,48\frac{2}{5}$ Sek.

100 Meter beliebig für Mädchen über 17 Jahre, 14 Teilnehmerinnen, erste Siegerin Lotte Pinkau, Leipzig, in $1,45\frac{1}{5}$ Sek.

Bereinsbruststaffel für Männer 3×100 Meter, 15 Teilnehmer, Sieger Freie Schwimmer, Neukölln, in 4:44 Sek.

Männerpringen 22 Teilnehmer, Sieger H. Barta, Wien, $41\frac{2}{5}$ Punkte.





Kreiseinteilung
des
Deutschen
Arbeiter Turn- & Sportbundes

- zweimal umschlossene Kreislage
- einmal umschlossene Kreislage

Maßstab 1:1250000

Bereinslagenstaffel für Jugendliche, 4×100 Meter, 8 Teilnehmer, Sieger Schwimmverein Welle, Berlin, in $2:57\frac{2}{5}$ Sek.

Zweikampf für Männer 35 bis 40 Jahre, 5 Teilnehmer, Sieger P. Wolfert, Zeitz, 99 Punkte.

Zweikampf für Männer über 40 Jahre, 6 Teilnehmer, Sieger R. Römer, Plauen, 98 Punkte.

Kreislagenstaffel für Männer, 4×100 Meter, 11 Teilnehmer, Sieger Kreis 1, in $5:44\frac{4}{5}$ Sek.

Frauenspringen, 6 Teilnehmerinnen, Siegerin Gertrud Beier, Leipzig, $33\frac{4}{5}$ Punkte.

Wasserballzweikampf, 12 Teilnehmer, Sieger Kreis 17, 59 Punkte.

100-Meter-Schwimmen beliebig, 31 Teilnehmer, Sieger Gorzelniack, Vorwärts, Berlin, in $1:11$ Sek.

Große Kreisstaffel, jeder Kreis 5 Teilnehmer, 100, 200, 300, 200, 100 Meter beliebig, 6 Teilnehmer, Sieger Kreis 1, in $14:6\frac{4}{5}$ Sek.

Frauenlagenstaffel der Kreise, 3×50 Meter, 6 Teilnehmer, Sieger Kreis 14, in $2:41\frac{4}{5}$ Sek.

Turmspringen vom 10-Meter-Brett, ohne Wurfung, 16 Teilnehmer.

Wasserballentscheidungs-spiel, Hannover gegen Berlin, Sieger Berlin 2:1.

Kunststreigen, Kinderreigen, Rettungsübungen zeigten weitere Gebiete unseres Sportes. Zuschauermenge am Montag nachmittag weit über 6000 Personen.



Die sportlichen Höchstleistungen.

Sportart		Höchstleistung, im Arb.- Turn- u. -Sportbund		Rekorde bis einschließl. 1921	
		1922	bisher	Deutscher	Weltrekord
		Sekunden	Sekunden	Sekunden	Sekunden
Laufen:	50 m . .	—	6	5,6	—
	75 m . .	—	11	—	—
	100 m . .	11,1	11	10,5	10,4
	200 m . .	23,4	23,4	21,6	21,2
	300 m . .	—	—	34,5	33,8
	400 m . .	53,8	53,8	48,3	48,2
	500 m . .	—	—	1:06,6	1:05,6
	800 m . .	2:09,2	2:08,4	1:54,9	1:51,9
	1000 m . .	—	2:54,4	2:32,3	2:29,1
	1500 m . .	4:03	4:03	4:02,8	3:54,7
	2000 m . .	—	5:58	5:43,5	5:28,8
	3000 m . .	9:40,4	9:37,4	8:48,3	8:33,1
	4000 m . .	—	13:23	—	—
5000 m . .	15:43,5	15:43,5	15:40,3	14:36,6	
7500 m . .	25:03	25:03	24:09,7	—	
10000 m . .	36:21,8	35:41,2	33:03,5	30:40,2	
Paarlaufen: 1/2 Std. . .	9744 km	9744 km	10900 km	11130 km	
Gehen:	2000 m . .	10:22,6	10:22,6	—	7:32,2
	3000 m . .	—	—	12:37,6	12:37
Hürdenlauf:	60 m . .	9,4	9,4	—	—
	100 m . .	—	14,2	—	—
	110 m . .	18,3	18,2	15,8	14,8
	400 m . .	—	—	58,5	54
		Meter	Meter	Meter	Meter
Springen:	Hoch m. Anlauf	1,75	1,75	1,923	2,014
	Hoch v. Anlauf	—	1,42	—	1,67
	Weit m. Anlauf	6,35	6,69	7,33	7,696
	Weit v. Anlauf	—	2,85	3,22	3,476
	Drei m. Anlauf	12,85	13,08	14,87	15,319
	Weithoch . . .	2,90, 1,45	2,90, 1,45	3,20, 1,60	—
	Stabhoch . . .	3,20	3,40	3,79	4,09
Stabweit . . .	—	8,07	—	—	

Sportart	Höchstleistung. im Arb.- Turn- u. -Sportbund		Rekorde bis einschließl. 1921	
	1922	bisher	Deutscher	Weltrekord
	Meter	Meter	Meter	Meter
Werfen: Diskus.	34,55	34,55	44,61	47,582
Speer	44,08	44,30	62,10	66,10
Hammer 7 ¹ / ₄ kg	23,40	29,58	39,87	57,771
Ballweit	—	91,40	99,63	—
Schleuderball . .	46,80	51,70	59,75	—
Kugel 5 kg	15,75	18,80	21,70	—
Stoßen: Kugel 5 kg	—	15,50	—	—
Kugel 7 ¹ / ₄ kg . . .	11,28	11,28	13,47	15,544
Kugel 7 ¹ / ₄ kg, l.u.r.	19,00	19,54	—	28,002
Kugel 10 kg	9,29	10,75	—	—
Stein 15 kg	—	8,00	10,63	—
Fußballweit	—	52,70	—	—
	Sekunden	Sekunden	Sekunden	Sekunden
Fußballtreiben 60 m . .	13,8	13,8	—	—
Gewichth. beidarm. 37,5 kg	—	35 X	—	—
Rundb.-Stafett: 4 X 100 m	45,3	45,3	42,6	42,2
10 X 100 m	2:04	2:04	1:49,5	—
3 X 200 m	—	1:15	1:06,7	—
4 X 400 m	3:46,6	3:46,6	3:32,3	3:16,6
3 X 1000 m	8:38,5	8:33,4	7:57,3	—
Beliebiger Wechsel 3000 m	6:11,4	6:11,4	—	—
Schweden (1000)	2:12,3	2:12,3	2:03,7	—
Olympische (1000)	3:48,2	3:48,2	3:38,1	—
Fußballer (3000)	7:18,4	7:18,4	—	—
Pend.-Stafett: 4 X 100 m	—	46,9	—	—
5 X 100 m	60,2	60,2	54,4	—
10 X 100 m	2:07,6	1:59,2	1:49,5	—
Schwimmen: Freies Wasser				
Männer: Brust 100 m	—	—	1:19,8	1:16,8
Rücken 50 m	45,4	45,4	—	—
100 m	—	—	1:17,2	1:14
Seite 100 m	1:27	1:27	1:14,6	—
Beliebige 100 m	1:10,2	1:10,2	1:04,2	1:00,2
200 m	3:00	3:00	2:32,6	1:19,8

Sportart	Höchstleistung, im Arb.- Turn- u. -Sportbund		Rekorde bis einschließl. 1921	
	1922	bisher	Deutscher	Weltrekord
Schwimmen: Freies Wasser	Sekunden	Sekunden	Sekunden	Sekunden
Frauen: Brust 100 m . .	1:48	1:48	1:31,4	—
Rücken 100 m . .	1:47	1:47	1:31,4	—
Beliebig 100 m . .	1:45,4	1:45,4	1:23,4	1:13,6
Schwimmen: Bassin				
Männer: Brust 100 m . .	1:33	1:33	1:16,8	—
Rücken 100 m . .	—	—	1:14	—
Seite 100 m . .	—	—	1:12	—
Beliebig 100 m . .	1:10	1:10	1:04,4	—
200 m . .	2:42,4	2:42,4	2:30	—
Frauen: Brust 100 m . .	1:47	1:47	—	—
Rücken 50 m . .	48	48	—	—





Die Organisation des Arbeiter-Turn- und -Sportbundes.

(Siehe dazu die Karte auf Seite 88 und 89.)

Der Arbeiter-Turn- und -Sportbund ist nach Gründen der Zweckmäßigkeit in 19 Kreise gegliedert, von denen 2 (17 und 18) die österreichischen Vereine umfassen. Bei der Gründung des Bundes, Pfingsten 1903, bildeten sich die Kreise 1 bis 5. Die Gründungsjahre bzw. die wichtigsten Gründungsdaten der einzelnen Kreise sind wie folgt:

1. Kreis. 1. Kreistag am 27. August 1893 in Berlin.
2. Kreis. 1. Kreistag am 25. Dezember 1893 in Dessau.
3. Kreis. 1. Kreistag am 8. Oktober 1893 in Band-Wilhelms-
haven.
4. Kreis. 1. Kreistag am 14. und 15. Mai 1894 in Hohenstein-
Ernstthal.
5. Kreis. 1. Kreistag am 6. August 1893 in Apolda.
6. Kreis. 1. Kreistag am 27. Mai 1894 in Köln.
7. Kreis. 1. Kreistag am 29. Januar 1896 in Nürnberg.
Gründungsjahr des Kreises 20. Juli 1895. 1. Dele-
giertenversammlung am 18. Februar 1894.
8. Kreis. 1. Kreistag am 14. und 15. April 1895 in Brünn
(Oesterreich). Der Oesterreichische Turnerbund machte
sich 1910 selbständig. Von da ab führte nach Teilung
des 10. Kreises der entstandene 17. Kreis die Be-
zeichnung 8. Kreis.
9. Kreis. 1. Kreistag am 10. November 1895 in Offenbach.
10. Kreis. 1. Kreistag am 29. Mai 1898 in Speyer.
11. Kreis. 1. Kreistag am 26. Dezember 1897 in Verden a. d. N.

12. Kreis. 1. Kreistag am 5. Mai 1901 in Wien. Ab 1. Januar 1910 bildet der 12. Kreis mit dem früheren 8. Kreis (Sitz Brünn) den Oesterreichischen Arbeiter-Turnerbund, Sitz Wien. Der Bezirk Ost- und Westpreußen von 1911 bis 1913 mit den Vereinen Posen den ehemaligen 16. Kreis bildend, wurde, nachdem er von 1913 bis 1919 als kreisloser Bezirk geführt war, durch den Beschluß des Bundestages 1919 zu Leipzig zum 12. Kreis erhoben.
13. Kreis. 1. Kreistag am 12. Januar 1902 in Hannover-Minden, Konstituierung des Bezirks Kurhessen am 1. Januar 1898.
14. Kreis. 1. Kreistag am 18. Oktober 1904 in Biegnitz.
15. Kreis. 1. Kreistag am 1. Juli 1905 in Stettin (der Bezirk Pommern war 1897 errichtet).
16. Kreis. 1. Kreistag am 13. August 1905 in Prag (ab 1. Januar 1908 als selbständiger Arbeiter-Turnerbund der tschechisch-slavischen Turnvereine). Von 1911 bis 1913 führte der heutige 12. Kreis mit den Vereinen Posen die Bezeichnung 16. Kreis. Neukonstituierung des heutigen 16. Kreises aus Teilen des 1. und 14. Kreises und aus Vereinen des kreislosen Bezirkes Polen am 4. und 5. Dezember 1921 zu Berlin.
17. Kreis. 1. Kreistag am 16. Februar 1906 zu Stuttgart durch Losrennung der Württemberger Vereine von dem 10. Kreise durch Neubenennung als 8. Kreis. Neukonstituierung des 17. Kreises (Oesterreich) am 22. Oktober 1922 zu Wien.
18. Kreis. Durch Teilung des 17. Kreises ab 1. Januar 1923 entstanden, 1. Kreistag am 29. Oktober 1922 zu Linz.
19. Kreis. Durch Teilung des 7. Kreises ab 1. Januar 1923 entstanden. Konstituierung durch Tagung vom 27. August 1922 zu München.

Zur Durchführung technischer Aufgaben (Meisterschaften in Turnen, Leichtathletik, Turn- und Fußballspiel und Schwimmen) sind die Kreise zu Verbänden zusammengelegt. Die Zusammen-
setzung der Verbände ist wie folgt:

Der Nordwestdeutsche Verband umfaßt die Kreise 3, 6, 11 und 13.

Der Süddeutsche Verband die Kreise 7, 8, 9, 10 und 19.

Der Ostdeutsche Verband die Kreise 1, 12, 15 und 16.

Der Mitteldeutsche Verband die Kreise 2, 4, 5 und 14.

Der Oesterreichische Verband die Kreise 17 und 18.

Nach der räumlichen Ausdehnung der Kreise, oder auch nach ihrem Vereins- bzw. Mitgliederbestand teilen sich die Kreise in Bezirke. Der zur Zeit an Vereinen größte Bezirk ist der Leipziger (4/1) mit 179 Vereinen. Der nach Vereinen kleinste Bezirk ist Berlin (1/1) mit 2 Vereinen (darunter Fichte-Berlin mit 74 Abteilungen und 3983 Mitgliedern über 14 Jahre). Nach Mitgliederzahlen steht ebenfalls der Leipziger Bezirk an erster Stelle mit 25334 Mitgliedern. Der kleinste Bezirk ist der 14/3 mit 369 Angehörigen — (durch die Posttrennung des oberschlesischen Gebietes). Die Gesamtzahl der Bezirke beträgt (ab 1. Januar 1923) 149.

Die Bezirke sind zur besseren Bearbeitung der Vereine in geschäftlicher und technischer Hinsicht in Gruppen geteilt. Die größte Zahl der Gruppen hat wiederum der Leipziger Bezirk, der in 15 Gruppen geteilt ist, so daß dort im Durchschnitt auf jede Gruppe 12 Vereine entfallen. Insgesamt sind im Bunde 376 Gruppen vorhanden, das einem Durchschnitt von 15,7 Vereinen in der Gruppe gleichkommt.

In dieser Aufstellung nicht inbegriffen sind die technischen Bezirke bzw. Gruppen und Ausschüsse, sofern sie anders als die organisatorischen Bezirke gelagert sind.

Der Bundesvorstand besteht aus 19 (9 besoldeten und 10 unbesoldeten) Mitgliedern. Die Zahl der sonstigen Ausschüsse (technische und Bundesausschuß) beläuft sich auf 6 mit insgesamt 30 Mitgliedern.



Gesamtbild des Bundes am 1. Januar 1923.

Kreis	Wohnort des Kreisvertreters	Zahl der Vereine am	Zahl der Mitglieder am	Zahl der Kinder am	Zahl der Bezirke am	Zahl der gemeld. Gruppen am
		1. 10. 22.	1. 7. 22.	1. 7. 22.	1. 1. 23.	1. 1. 22.
1.	Spandau . . .	295	32 847	38 855	7	20
2.	Halle	640	51 365	15 903	9	43
3.	Hamburg . . .	217	26 884	13 764	7	18
4.	Dresden . . .	837	126 306	49 749	14	54
5.	Jena	729	61 569	13 734	12	40
6.	Gröndenberg .	457	46 754	8 545	14	24
7.	Nürnberg . . .	364	42 826	10 503	7	19
8.	Stuttgart . . .	275	40 651	7 870	12	11
9.	Frankfurt a. M.	317	35 141	8 748	9	29
10.	Mannheim . . .	279	38 879	6 281	7	19
11.	Bremerhaven .	456	47 269	20 010	8	32
12.	Königsberg . .	54	4 344	821	4	3
13.	Kassel	275	17 956	3 039	10	11
14.	Breslau	245	24 439	7 818	10	17
15.	Stettin	89	7 324	3 935	4	3
16.	Forst	246	24 802	7 552	5	11
17.	Wiën	135	33 366	1 577	3	13
18.	Linz	} treten ab	1.1.23 in	Tätigkeit	2	9
19.	München				5	—
		5 910	662 722	218 704	149	376

Am 1. Juli 1922 = 881 426 Bundesangehörige